

[1393.] Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener, militärfreier Gehilfe, der seit 8 Jahren im Buchhandel thätig ist und denselben in allen seinen Zweigen kennen gelernt hat, sucht zum 1. April 1854, oder auch früher, eine Stelle in einer Verlagshandlung. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre Z. # 27. an Herrn E. Fernau in Leipzig gelangen zu lassen.

[1394.] Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, solider junger Mann sucht in Preußen ein sofortiges Unterkommen. Gef. Offerten unter der Chiffre H. S. wird Herr M. Starfunkt in Gleiwitz befördern.

Bermischte Anzeigen.

[1395.] Leipziger Bücher-Auction.

Die für den 30. Januar d. J. angesetzte Versteigerung der Bibliotheken der Herren Prof. Frz. von Paula Gruithuisen in München,

Prof. Dr. K. G. Kuchler in Leipzig,

Regierungsrath K. P. Lepsius in Naumburg

wird um 8 Tage verschoben und beginnt demnach

erst den 6. Februar d. J.

Wir bitten, etwaige Aufträge zu dieser Auction gefälligst auf's Schleunigste uns zukommen zu lassen.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

[1396.] Verzeichniss Englischer Zeitschriften

für 1854 erschien so eben u. steht gratis auf Verlangen zu Diensten.

London, Januar 1854.

Franz Thimm.

(vide Wahlzettel Nr. 210.)

[1397.] Deuxième Catalogue

de
livres anciens et modernes

en vente aux prix marqués

chez

Martinus Nijhoff,

libraire à la Haye.

114 Seiten. 2360 Nr.

Haag, 18. Jan. 1854.

Martinus Nijhoff.

[1398.] So eben ist erschienen und wird nur gegen baar für 10 S \mathcal{L} versendet:

Katalog des Bücherlagers von Emanuel Mai in Berlin. Band I., enthaltend:

Pergament- u. Papiermanuscripte aus dem 12-18. Jahrh., seltene Incunabeln von 1473-1517; außerdem: Theologie, Philosophie, Philologie, Literatur, schöne Künste, Pädagogik, Geschichte und die verwandten Fächer. 56 Bogen 8., 14408 Nummern umfassend.

Ein Blick in denselben wird von seiner Reichhaltigkeit an Seltenheiten überzeugen. Von den beigefügten Preisen erhalten Sie 10%.

Berlin, 27. Januar 1854.

Emanuel Mai.

[1399.] Schriften und Karten

den

russisch-türkischen Kriegsschauplatz

betreffend, bitten wir an uns in 3 bis 6 Exempl. à Cond. per Post durch Herrn G. C. Schulze in Leipzig zu übersenden. Wir haben dafür hier in der Nähe des Kriegsschauplatzes Absatz.

Hermannstadt, am 14. Januar 1854.

Buchhandlung S. Filtich.

[1400.] Triest, Januar 1854.

Es gehen mir viele Novitäten zu, für die ich in meinen Wirkungskreisen keine Verwendung habe; dadurch werden mir so beträchtliche Spesen verursacht und dieselben nehmen so viel Arbeitskraft in Anspruch, daß ich mich in die Nothwendigkeit versetzt sehe,

die unbedingte Zusendung von Neuigkeiten mir zu verbitten. Diejenigen Handlungen, welche dessen ungeachtet mir unverlangt etwas zusenden, werden es sich gefallen lassen müssen, wenn ich für das, was nicht abgesetzt wird, die vollen Spesen in Anrechnung bringe. Ganz besonders und dringend muß ich bitten, mir nichts zu senden, was in feindlicher Gesinnung gegen Oesterreich verfaßt ist, oder sonst Tendenzen verfolgt, die in Oesterreich nicht zulässig sind. Wenn solche Schriften hier weggenommen werden, leiste ich keinen Ersatz.

Dasselbe gilt auch für Venedig und Verona, wo ich der bestehenden Verhältnisse wegen vor jeder unverlangten Zusendung mich durchaus sicher stellen muß, und wie bisher Nova nur nach eigener Wahl annehmen kann.

Neuerdings erlaube ich mir, in Erinnerung zu bringen, daß die Conten seit Januar 1854 getrennt geführt werden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Herrn Fr. Münster.

Anmerkung! Diese Erklärung der Nichtannahme von Neuigkeiten findet auf diejenigen Herren Verleger keine Anwendung, welche von mir um die Fortsetzung ihrer Novasendungen besonders ersucht worden sind.

[1401.] Inserate

von Werken aus dem Gebiete des Maschinen-, Eisenbahn- und Vermessungswesens, des Straßen-, Brücken- und Wasserbaues, der Pyrotechnik, der Holz-, Eisen- und Steinconstruktionen, so wie auch des geometrischen und Maschinen-Zeichnens werden ohne Zweifel auf dem Umschlage der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift

„Der Civilingenieur“

von günstigem Erfolge sein.

Die gespaltene Zeile Petit oder deren Raum berechne ich mit 2½ N \mathcal{L} netto.

Freiberg.

J. G. Engelhardt.

[1402.] Zu Inserationen empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinenden:

Annalen der Justizpflege und Verwaltung in Kurhessen,

herausgegeben von O. L. Heuser, O.-A.-G.-Secretar.

welche als **officielles Organ des Kurfürstlichen Ministeriums** an alle Behörden geliefert werden und jedem Beamten in Kurhessen unentbehrlich sind. Sie bieten unstreitig das beste Mittel, Ihren Verlag mit gutem Erfolg bekannt zu machen, da die Anzeigen für die Dauer in den Hän-

den der Leser bleiben. Ich berechne bei einer Auflage von 1000 Exemplaren die Petitzelle oder deren Raum mit 1½ S \mathcal{L} .

Ferner für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich Ihnen die **literarischen Anzeiger** zu

Zeitschrift für Malakozoologie von Dr. Th. Menke und Dr. L. Pfeiffer und **Paläontographica, Naturgeschichte der Vorwelt**, von Dr. Dunker und H. v. Meyer. Auflage 550. Inseratgebühren: die Petitzelle oder deren Raum 1½ S \mathcal{L} .

und

Cabanis, Journal für Ornithologie. Auflage 500. Inseratgebühren: die Petitzelle oder deren Raum 1½ S \mathcal{L} .

Zu Changen bin ich gern bereit.

Theodor Fischer in Cassel.

[1403.] Bekanntmachungen

aller Art (pro Zeile 1 N \mathcal{L} ord., baar ¾ N \mathcal{L} netto) finden durch A. Hofmeister's

„Unterhaltungs-Saal“

die weiteste Verbreitung. Werke zur Recension werden angenommen und Beleg-Nrn. pünktlich versandt.

Gera.

G. F. Illgen's Erben.

[1404.] Inserate für

die **Sächsische Dorfzeitung,**
Auflage 3900,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. Zeile oder Raum 12 sächsische Pfennige. Gebühren für 3900 Beilagen 3 \mathcal{L} , nebst 15 N \mathcal{L} Transportkosten.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[1405.] Notiz für die O.-M.

Da noch immer eine Anzahl Handlungen unsre schon zu wiederholten Malen gethane Bitte bis jetzt unberücksichtigt lassen, so bringen wir dieselbe hiermit aufs Neue in Erinnerung, nämlich die Firmen

= G. A. Reyher's Verlags-Conto =
und

G. A. Reyher'sche Buchhandlung
streng zu trennen, da dieselben Nichts mit einander gemein haben, und nur auf diese Weise oft sehr lästige Differenzen vermieden werden können.

[1406.] Auf die vielfachen, mir von den Herren Sortimentern gemachten Vorwürfe, daß ich die Zeitschrift „der Fortschritt“ pr. 1854 an das Publikum direkt liefere, verwahre ich mich hiermit entschieden gegen derartige Beschuldigungen und Zumuthungen, da die direkten Versendungen des Blattes nicht von mir, sondern vom deutschen National-Verein hier ausgehen.

Leipzig, d. 30. Januar 1854.

Reichenbach'sche Buchhdlg.

[1407.] **Nota bene!**

Wir können zur nächsten Ostermesse „durchaus keine Disponenda“ gestatten, und erbitten uns daher alles Nicht-abgesetzte, was Sie zu remittiren berechtigt sind, zurück.

Brüssel, Dec. 1853.

Kiessling & Co.